



OAK BV - Bericht	Dezember 2012	deutsch
Bericht über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen		

Ausgabe vom: 12.12.2012

Inhalt

1	Zusammenfassung	3
2	Einleitung	4
2.1	Grundlage des Berichts.....	4
2.2	Ursachen der Unterdeckungen.....	5
2.3	Auswirkungen der Unterdeckungen.....	5
3	Situation an den Finanzmärkten	7
4	Ergebnisse der Analyse	9
4.1	Betroffene Vorsorgeeinrichtungen und Ausmass der Unterdeckung.....	9
4.2	Betroffene Versicherte.....	11
4.3	Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie (exkl. Sammeleinrichtungen).....	11
4.4	Vorsorgeeinrichtungen mit Staatsgarantie (exkl. Sammeleinrichtungen).....	11
4.5	Sammeleinrichtungen.....	12
4.6	Sanierungsmassnahmen.....	12
4.7	Ausblick.....	13
	Anhang – Tabellen	14

1 Zusammenfassung

Im Sinne der Kontinuität hat die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) die Umfrage bei den BVG-Aufsichtsbehörden per Ende 2011 im gleichen Umfang wie bisher durchgeführt und präsentiert deren Resultate in diesem Bericht. Ab dem kommenden Jahr wird diese nun aber auf eine aktuellere und aussagekräftige Bewertungsgrundlage gestellt. Insbesondere soll mit der Erhebung des technischen Zinssatzes eine effektive Vergleichbarkeit der einzelnen Deckungsgrade erreicht werden.

Nicht in diesem Bericht enthalten sind die in den Vorjahren publizierten Erläuterungen zu den Insolvenzleistungen an die Vorsorgeeinrichtungen und den Ergebnissen der Lebensversicherer, welche auf den Berichten des Sicherheitsfonds und der FINMA beruhen.

Per Ende 2011 wiesen 483 Vorsorgeeinrichtungen in ihren Jahresrechnungen eine Unterdeckung gemäss Art. 44 BVV 2 aus. Davon hatten 52 eine Staatsgarantie. Hinzu kommen 30 854 meist kleinere Vorsorgewerke von Sammeleinrichtungen, welche ebenfalls eine Deckungslücke hatten.

Der Anteil der registrierten Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung, welche über keine Staatsgarantie verfügen, beträgt 21 %.

Der kumulierte Fehlbetrag belief sich auf 41.5 Mrd. Fr. Mit 31.1 Mrd. Fr. tragen Vorsorgeeinrichtungen mit Staatsgarantie den grössten Teil dazu bei. Weitere 0.3 Mrd. Fr. an Deckungslücken waren bei Vorsorgewerken von Sammelstiftungen vorhanden. Die Unterdeckungen bei den übrigen Vorsorgeeinrichtungen betragen 8.9 Mrd. Fr.

Von der Unterdeckung in der zweiten Säule betroffen waren rund 1.3 Millionen Versicherte. Davon waren 0.9 Millionen in Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie versichert, was 25 % der erwerbstätigen Bevölkerung im Alter von 25-64 Jahren entspricht.

Im Vergleich zu 2010 haben sich die Anzahl der Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung, die Fehlbeträge und der betroffene Personenkreis erhöht. Zurückzuführen ist dies in erster Linie auf die Verluste an den Finanzmärkten. Die kapitalgewichtete Performance aller in der Analyse untersuchten Vorsorgeeinrichtungen betrug -1.3 %, während sich der gewichtete Deckungsgrad um 2.9 % verringerte.

Bisher war 2012 ein wesentlich besseres Anlagejahr. Es ist deshalb damit zu rechnen, dass sich bis Ende dieses Jahres die Unterdeckungen der Vorsorgeeinrichtungen verringert haben. Wegen den weltweit extrem tiefen Zinsen dürfte es jedoch in den nächsten Jahren zunehmend schwierig werden, die zur Stabilisierung des Deckungsgrads notwendigen Kapitalrenditen zu erwirtschaften.

2 Einleitung

2.1 Grundlage des Berichts

Bis 2011 erstellte das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) jährlich einen Bericht über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen gemäss Art. 44c BVV 2 (in der Fassung gültig bis 31.12.2011). Im Rahmen der Strukturreform wurde dieser Artikel aufgehoben, und es ist neu Aufgabe der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV), die finanzielle Situation der Vorsorgeeinrichtungen zu überprüfen.

Um die Kontinuität zu wahren, hat die OAK BV in Zusammenarbeit mit dem BSV die bisherige Umfrage bei den Aufsichtsbehörden für den Stichtag 31.12.2011 im bisherigen Umfang durchgeführt. Punkto Aktualität, Vergleichbarkeit und Aussagekraft genügt die vorliegende Erhebung dem Anspruch nach einer risikoorientierten Aufsicht anerkanntermassen nur bedingt. Deshalb wird die Erhebung für das Folgejahr (Abschlüsse per 31.12.2012) angepasst, um künftig dem Bedürfnis nach möglichst aktuellen und aussagekräftigen Informationen nachzukommen. Geplant ist, dass die Zahlen per Ende 2012 bereits im ersten Quartal 2013 erhoben werden. Vor allem aber soll mit der Erfassung des zur Berechnung der erwarteten Rendite nötigen technischen Zinssatzes sowie weiterer Kennzahlen eine Vergleichbarkeit der Deckungsgrade der einzelnen Vorsorgeeinrichtungen ermöglicht werden.

Die OAK BV beschränkt sich für diesen Bericht auf die durch die Aufsichtsbehörden gemäss Art. 61 BVG überwachten Vorsorgeeinrichtungen. Nicht in diesem Bericht enthalten sind die in den Vorjahren publizierten Erläuterungen zu den Insolvenzleistungen an die Vorsorgeeinrichtungen und den Ergebnissen der Lebensversicherer, welche auf den Berichten des Sicherheitsfonds und der FINMA beruhen. Die entsprechenden Informationen können den Berichten der jeweiligen Institutionen entnommen werden¹.

In der folgenden Analyse nicht berücksichtigt werden Vorsorgeeinrichtungen, welche weder reglementarische Leistungen an aktive Versicherte vorsehen noch Renten ausrichten, also Wohlfahrtsfonds, Finanzierungsstiftungen, etc.

Die Analyse erfasst alle Vorsorgeeinrichtungen, die sich in Unterdeckung befinden. Die Vorsorgeeinrichtungen müssen gemäss Artikel 65c Absatz 2 BVG in Verbindung mit Artikel 44 BVV 2 die Aufsichtsbehörde über eine vorliegende Deckungslücke und über die dagegen ergriffenen Massnahmen unterrichten. Die Aufsichtsbehörden sind somit grundsätzlich über alle Fälle der Unterdeckung in ihrem Aufsichtsgebiet orientiert. An diese Ausgangslage knüpft diese Erhebung an. Es wurden alle regionalen Aufsichtsbehörden der beruflichen Vorsorge sowie die in dieser Form bis Ende 2011 bestehende direkte Aufsicht des Bundes in die Umfrage einbezogen. Ferner wurden in der Analyse auch die öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen erfasst, welche per 31.12.2011 eine Überdeckung auswiesen.

Der vorliegende Bericht basiert auf den Abschlüssen per 31.12.2011. Nicht berücksichtigt wurden die Unterschiede zwischen den Vorsorgeeinrichtungen in Bezug auf die verwendeten Sterbetafeln und technischen Zinssätze. Insofern sind die Deckungsgrade nur bedingt miteinander vergleichbar.

Die Aufsichtsbehörden fordern gemäss Artikel 62 BVG die Berichterstattung der Vorsorgeeinrichtungen ein und nehmen Einsicht in die Berichte der Revisionsstelle und des Experten für die berufliche Vorsorge. In der Erhebung wurde auf die den Aufsichtsbehörden gemelde-

¹ Jahresbericht des Sicherheitsfonds:

http://www.sfbvg.ch/documents/BVG_Geschaeftsbericht_D_F_2011.pdf

FINMA – Berufliche Vorsorge bei Lebensversicherungsunternehmen - Offenlegung der Betriebsrechnung 2011: http://www.finma.ch/d/beaufsichtigte/versicherungen/betriebsrechnung-bv/Documents/BVG-Offenlegungsbericht-2011_d.pdf

ten Unterdeckungen und Deckungsgrade abgestellt. Die Vorsorgeeinrichtungen müssen ihre Unterlagen in der Regel bis zum 30. Juni den Aufsichtsbehörden einreichen. Da nicht alle Vorsorgeeinrichtungen bis zum vorgegebenen Termin ihre Unterlagen abgeben konnten, führt die zuständige Aufsichtsbehörde anschliessend ein Mahnverfahren durch. Für diesen Bericht berücksichtigt wurden alle Abschlüsse, welche den Aufsichtsbehörden bis zum 30. September 2012 vorlagen. Weil diese Bereinigungen abgewartet wurden, besteht eine relativ grosse zeitliche Distanz zwischen dem Stichtag der Untersuchung (31. Dezember 2011) und dem Erscheinen dieses Berichts.

2.2 Ursachen der Unterdeckungen

Bezüglich Unterdeckungen teilen sich die Vorsorgeeinrichtungen in drei sehr unterschiedliche Gruppen auf:

Den grössten Teil der Unterdeckungen findet man in *Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Arbeitgeber mit Staatsgarantie*. Deren Finanzierung hatte bisher zu einem grossen Teil nicht das Ziel einer jederzeitigen Sicherheit zur Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen durch das Vorsorgevermögen allein, sondern benutzte die Garantie des Gemeinwesens zur Sicherstellung der Ansprüche. Mit der per 1.1.2012 erfolgten Gesetzesrevision zur Finanzierung von Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften werden sich diese Vorsorgeeinrichtungen entscheiden müssen, ob sie die Vollkapitalisierung oder die Teilkapitalisierung wählen. Bei der Teilkapitalisierung bleibt die Staatsgarantie erhalten und es wird ein Zieldeckungsgrad von mindestens 80 % festgelegt. Falls die Vollkapitalisierung gewählt wird, muss eine allfällige Unterdeckung mit geeigneten Sanierungsmassnahmen behoben werden.

Da es sich bei dieser ersten Gruppe also meistens um eine geplante Unterdeckung handelt, wird sie in den Auswertungen zur Analyse separat behandelt. Die Ursachen für die fehlenden Mittel unterscheiden sich wesentlich von den anderen beiden Gruppen.

Die *Sammeleinrichtungen* bilden die zweite Gruppe. Diese führen verschiedene Vorsorgewerke für verschiedene Versichertengruppen (Anschlüsse). Diese Vorsorgewerke können einen eigenen Deckungsgrad ausweisen. So ist es möglich, dass innerhalb der gleichen Vorsorgeeinrichtung ein Teil der Anschlüsse eine Unterdeckung ausweisen, während bei anderen ein Deckungsgrad von 100 % oder mehr vorliegt. Da es sehr viele Vorsorgewerke gibt und diese typischerweise klein sind, ist eine Verrechnung mit den anderen Vorsorgeeinrichtungen nicht zweckdienlich.

Die dritte Gruppe umfasst *alle anderen Vorsorgeeinrichtungen*, also Einrichtungen eines Arbeitgebers, Konzerns und anderer Zusammenschlüsse von Arbeitgebern sowie Gemeinschaftseinrichtungen. Allen gemeinsam ist, dass eine Unterdeckung nur zeitlich begrenzt zulässig ist. In der Regel weisen sie zudem pro rechtliche Einheit nur einen Deckungsgrad aus.

2.3 Auswirkungen der Unterdeckungen

Die Auswirkungen der Unterdeckung sind für die einzelnen Vorsorgeeinrichtungen sehr unterschiedlich.

Eine Vorsorgeeinrichtung mit hohem Rentneranteil muss eine fixe Verzinsung auf deren Vorsorgekapitalien sicherstellen und hat nur sehr begrenzte und zeitlich eingeschränkte Möglichkeiten, laufende Leistungen zu kürzen. Im Verhältnis zur Lohnsumme sind ausreichende Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers und der Versicherten zudem sehr hoch. Umgekehrt ist bei Vorsorgeeinrichtungen mit kleinem Rentneranteil die Sanierung einfacher.

Bericht über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen

Beschränken sich die reglementarischen Leistungen auf das BVG-Minimum oder sind sie durch Verträge zwischen den Sozialpartnern festgelegt, besteht wenig Spielraum zur Anpassung der künftigen Leistungen. Eine Sanierung muss ausschliesslich durch Beiträge finanziert werden. Im Gegensatz dazu sind Form (Rente oder Kapital) und Höhe von rein überobligatorischen Leistungen leicht anzupassen, wodurch sich die Unterdeckung sofort oder über die Zeit verringert.

In der Analyse werden deshalb die Unterdeckungen nach Rentenanteil und nach BVG-Registrierung aufgeschlüsselt.

Schliesslich sind die finanzielle Situation des Arbeitgebers sowie dessen Strategie im Umgang mit Leistungen an das Personal wesentlich zur Beurteilung von Auswirkungen der Unterdeckungen. Im Rahmen dieses Berichts können jedoch darüber keine Aussagen gemacht werden, da die dafür notwendigen Informationen nur sehr schwer zu ermitteln sind.

3 Situation an den Finanzmärkten

Die Entwicklung der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen hängt zu einem grossen Teil von der Situation an den Finanzmärkten ab. Der vorliegende Bericht untersucht in erster Linie das Jahr 2011. Die bis Ende November 2012 aufdatierten Indizes, Performance-daten und Renditen werden zum Vergleich ebenfalls angegeben.

2011 war gekennzeichnet durch weitere Aktienverluste, während 2012 wieder Gewinne zu verzeichnen waren.

	SMI		SPI (Total Return)		MSCI World (CHF)	
	Index	%	Index	%	Index	%
31.12.2003	5 487.8	18.5	3 961.6	22.1	1 283.0	17.1
31.12.2004	5 693.2	3.7	4 234.6	6.9	1 334.5	4.0
31.12.2005	7 583.9	33.2	5 742.4	35.6	1 653.7	23.9
31.12.2006	8 785.7	15.8	6 929.2	20.7	1 809.2	9.4
31.12.2007	8 484.5	-3.4	6 925.4	-0.1	1 800.0	-0.5
31.12.2008	5 534.5	-34.8	4 567.6	-34.1	982.2	-45.4
31.12.2009	6 545.9	18.3	5 626.4	23.2	1 203.3	22.5
31.12.2010	6 436.0	-1.7	5 790.6	2.9	1 197.9	-0.5
31.12.2011	5 936.2	-7.8	5 343.5	-7.7	1 109.9	-7.3
30.11.2012	6 820.6	14.9	6 275.4	17.4	1 218.9	9.8

(Kurs USD/CHF jeweils per Stichtag)

Die Renditen der Bundesobligationen sind sowohl 2011 als auch 2012 weiter gesunken, was zu entsprechenden Buchgewinnen auf den Obligationenportfolios geführt haben dürfte. Für die Wiederanlage oder die Anlage von Neugeldern dürfte diese Situation jedoch zunehmend zu Problemen führen.

Rendite Bundesobligationen	in %	in %	in %
Laufzeit	2 Jahre	7 Jahre	10 Jahre
31.12.2003	0.94	2.41	2.78
31.12.2004	1.14	2.05	2.38
31.12.2005	1.55	1.87	1.96
31.12.2006	2.41	2.48	2.49
31.12.2007	2.43	2.97	3.11
31.12.2008	0.69	1.87	2.15
31.12.2009	0.47	1.62	1.97
31.12.2010	0.49	1.41	1.67
31.12.2011	0.01	0.46	0.74
30.11.2012	-0.10	0.24	0.53

Bericht über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen

Die wichtigsten Anlagekategorien der Vorsorgeeinrichtungen sind Aktien und Obligationen. Untenstehend werden deshalb gemischte Portfolios betrachtet. Als Benchmark für die Portfolios der beruflichen Vorsorge werden häufig die Pictet BVG-Indizes 2000 herangezogen. Der Pictet BVG-25 enthält 25 % Aktien, der Pictet-40 entsprechend 40 % und der Pictet BVG-60 60 %. Die Renditen aller Portfolios waren zum zweiten Mal hintereinander bescheiden (BVG-25), bzw. sogar negativ. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund einer Sollrendite von rund 4 % und den fehlenden Schwankungsreserven. 2012 haben sich die Renditen erholt, so dass von einem positiven Jahresergebnis ausgegangen werden kann.

	BVG-25		BVG-40		BVG-60	
	Index	%	Index	%	Index	%
31.12.2002	98.10	-2.15	87.87	-8.39	75.20	-16.44
31.12.2003	105.75	7.80	97.23	10.66	86.07	14.46
31.12.2004	110.92	4.89	102.35	5.26	91.00	5.74
31.12.2005	122.48	10.42	117.21	14.52	109.27	20.07
31.12.2006	127.47	4.07	124.65	6.35	119.42	9.29
31.12.2007	128.67	0.94	126.47	1.46	122.00	2.16
31.12.2008	115.96	-9.88	104.62	-17.28	89.51	-26.63
31.12.2009	129.57	11.74	120.38	15.06	107.12	19.67
31.12.2010	131.27	1.31	121.81	1.19	108.12	0.93
31.12.2011	133.38	1.61	121.64	-0.14	105.44	-2.48
30.11.2012	143.28	7.42	132.53	8.95	116.98	10.94

Die Entwicklung auf den Immobilienmärkten war wie in den Vorjahren positiv. Der SWX IAZI Investment Real Estate Performance Index, der gerne als Benchmark verwendet wird, wies für das Jahr 2011 eine Performance von 13.0% (Vorjahr 6.7%) auf, während er sich bis zum 30.9.2012 um weitere 6.5 % erhöhte. Die Rendite des IPD Wüest und Partner Indexes für 2011 war 7.8 % (Vorjahr 6.1 %).

4 Ergebnisse der Analyse

4.1 Betroffene Vorsorgeeinrichtungen und Ausmass der Unterdeckung

Mit der vorliegenden Umfrage wurde bei den Aufsichtsbehörden der beruflichen Vorsorge die Situation der Vorsorgeeinrichtungen erhoben, die per Stichtag 31.12.2011 eine Unterdeckung aufwiesen. Dies ist selbstverständlich nur eine Momentaufnahme.

Der Anteil der Vorsorgeeinrichtungen mit einer Unterdeckung an der Gesamtzahl der Vorsorgeeinrichtungen (inkl. nicht registrierte) vergrösserte sich von 10.9 % per Ende 2010 auf 17.0 % per Ende 2011.

Die absolute Zahl der Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung hat sich von 326 im letzten Jahr auf 483 erhöht. Rund 90 % der Vorsorgeeinrichtungen inklusive Sammeleinrichtungen haben ihre Unterlagen zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts eingereicht.

Betrachtet man nur die registrierten Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie (exkl. Sammeleinrichtungen), so ergibt sich ein Anteil der Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung von 20.8 % (Vorjahr 12.2 %).

Ende 2011 befanden sich 387 registrierte Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie in Unterdeckung. Im Vorjahr waren es noch 237 Kassen. Die Unterdeckung dieser Kassen beläuft sich auf rund 8.9 Mrd. CHF (Vorjahr rund 6.3 Mrd.). Bei den öffentlich-rechtlichen Kassen mit Staatsgarantie weisen wie im Vorjahr 52 Kassen einen Deckungsgrad von weniger als 100 % auf. Die Summe der fehlenden Mittel beläuft sich auf rund 31 Mrd. CHF (Vorjahr 27 Mrd.).

Eine Übersicht über die Entwicklung der vergangenen Jahre geben folgende Tabellen. Sie zeigen, dass per Ende 2011 die Spuren der Finanzkrise weiterhin deutlich sichtbar sind. Die Deckungsgradsituation ist noch sehr weit entfernt von den Werten per Ende 2007.

Anteil Vorsorgeeinrichtungen (VE) mit Unterdeckung an Gesamtzahl VE per Jahresende (ohne Sammelstiftungen)						
	Rechtsform	2007	2008	2009	2010	2011
Registrierte	VE ohne Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	2.4%	45.0%	14.6%	12.2%	20.8%
	Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	46.6%	90.9%	73.2%	75.4%	78.8%
	Total registrierte VE	4.2%	46.5%	16.6%	14.3%	22.7%
Nicht registrierte	VE ohne Einrichtungen öff. Rechts mit und ohne Staatsgarantie	0.7%	8.1%	3.1%	3.8%	4.8%
Total alle VE		3.0%	33.3%	11.9%	10.9%	17.0%

Bericht über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen

Die absolute Höhe der Unterdeckung ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen. Vorsorgeeinrichtungen mit Staatsgarantie weisen weiterhin den grössten Anteil der Unterdeckungen aus.

		Unterdeckung in Mio. Fr. per Jahresende (ohne Sammelstiftungen)				
Rechtsform		2007	2008	2009	2010	2011
Registrierte	VE ohne Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	1 338	21 781	6 546	6 328	8 898
	Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	15 807	30 750	25 559	27 039	31 054
	Total registrierte VE	17 145	52 531	32 105	33 367	39 952
Nicht registrierte	VE ohne Einrichtungen öff. Rechts mit und ohne Staatsgarantie	3	317	46	35	110
Total alle VE		17 148	52 848	32 151	33 402	40 062

Zählt man die erfassten Unterdeckungen von Vorsorgewerken in Sammelstiftungen im Umfang von 1 402 Mio. Fr. dazu, erhält man per Ende 2011 einen totalen Fehlbetrag von **41 464 Mio. Fr.**

Die grössten Auswirkungen haben erhebliche Unterdeckungen bei Vorsorgeeinrichtungen mit hohem Rentneranteil. Per Ende 2011 hatten mindestens 16 Kassen (Vorjahr 10) ohne Staatsgarantie einen Deckungsgrad unter 90% und einen Rentneranteil an den Vorsorgekapitalien von mindestens 50 %. Mit einer Bilanzsumme von 1.6 Mrd. Fr. ist der kapitalgewichtete Anteil an den Vorsorgeeinrichtungen immer noch relativ bescheiden.

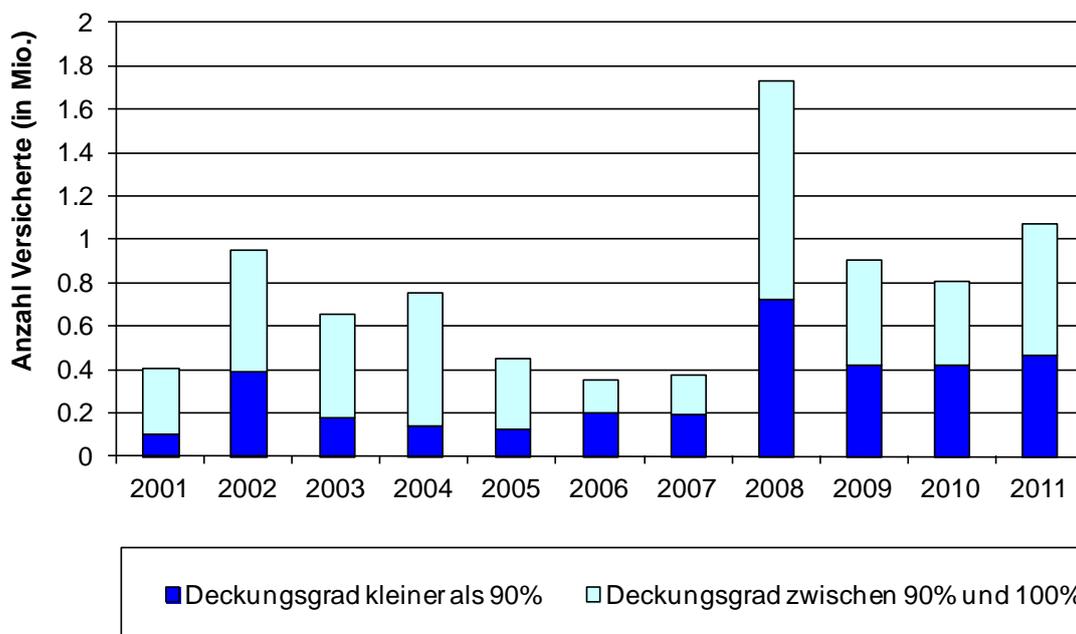
Die Zahl der Vorsorgeeinrichtungen mit einer erheblichen Unterdeckung, also einem Deckungsgrad von weniger als 90 %, nahm ebenfalls zu, nachdem sie im Vorjahr leicht rückläufig war.

Vorsorgeeinrichtungen mit einem Deckungsgrad unter 90% per Jahresende				
	Anzahl		Unterdeckung in Mio. Fr.	
	2010	2011	2010	2011
VE ohne Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	49	80	1 841	2 804
Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	25	26	26 090	29 672
Total VE	74	106	27 931	32 476

4.2 Betroffene Versicherte

Zum zweiten Mal seit 2001 waren per Ende 2011 mehr als eine Million Versicherte in registrierten Vorsorgeeinrichtungen (ohne Sammelstiftungen) von einer Unterdeckung betroffen. Die Anzahl der in einer Vorsorgeeinrichtung mit einem Deckungsgrad von weniger als 90 % Versicherten stieg ebenfalls, jedoch nicht so deutlich.

Registrierte Vorsorgeeinrichtungen* in Unterdeckung: Betroffene aktive Versicherte 2001-2011



* ohne Sammeleinrichtungen

Berücksichtigt man die rund 217 000 Personen, welche bei Sammelstiftungen in Vorsorgewerken mit einem Deckungsgrad von unter 100 % versichert sind, sind insgesamt knapp 1.3 Mio. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer per Ende 2011 direkt von Unterdeckung betroffen. Gut **0.9 Mio.** davon sind in Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie versichert, was ungefähr 25 % der erwerbstätigen Bevölkerung im Alter von 25-64 Jahren entspricht.

4.3 Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie (exkl. Sammeleinrichtungen)

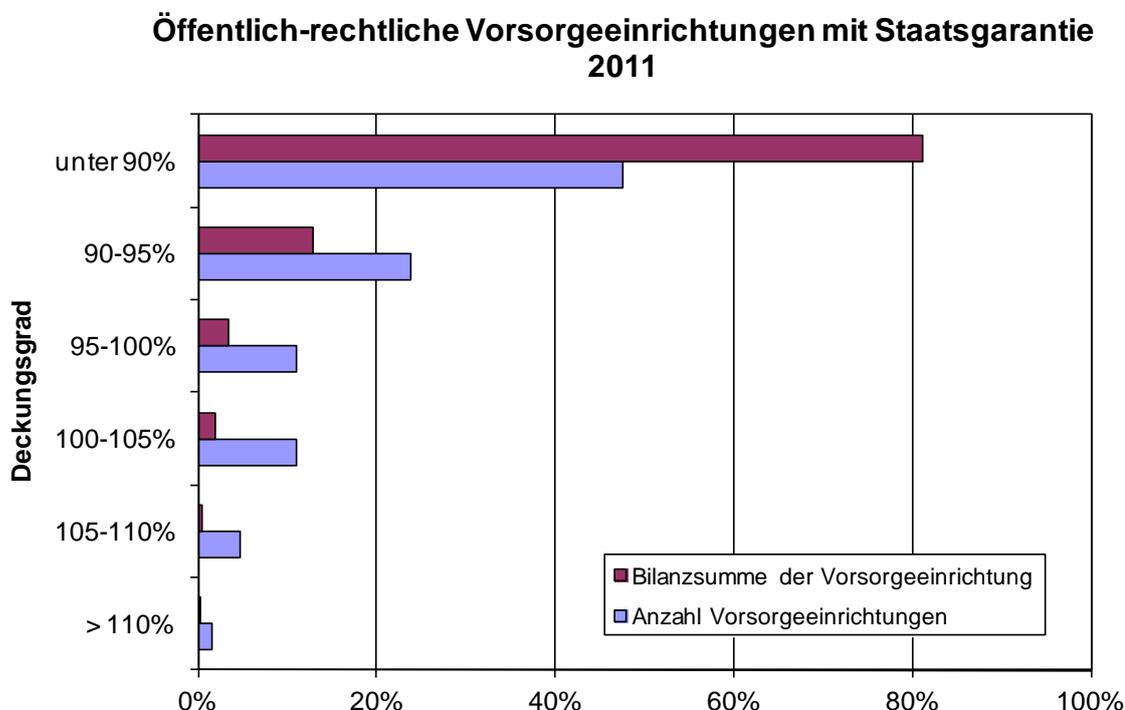
Der durchschnittliche Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie, ohne Berücksichtigung der Sammeleinrichtungen war per 31.12.2011 nach Vorsorgekapital gewichtet 94.7 %, während er ungewichtet 93.1 % betrug. Grössere Vorsorgeeinrichtungen haben also eher höhere Deckungsgrade. Leicht besser schnitten diese ebenfalls bei der Performance der Anlagen ab. Diese betrug ungewichtet -1.5 %, während sie kapitalgewichtet bei -0.3 % lag.

4.4 Vorsorgeeinrichtungen mit Staatsgarantie (exkl. Sammeleinrichtungen)

Der durchschnittliche Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtungen mit Staatsgarantie, ebenfalls ohne Berücksichtigung der Sammeleinrichtungen war per 31.12.2011 nach Vorsorgekapital gewichtet 74.6 %, während er ungewichtet 81.6 % betrug. Grössere Vorsorgeeinrichtungen mit Staatsgarantie haben also im Gegensatz zu den Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie tiefere Deckungsgrade. Bei der Performance zeigt sich ebenfalls ein Unterschied - hier

schnitten kleinere Kassen leicht besser ab. Die ungewichtete Performance war -0.1 %, während die kapitalgewichtete bei -0.2 % lag.

Die Verteilung der Deckungsgrade bei Vorsorgeeinrichtungen mit Staatsgarantie stellte sich wie folgt dar:



Stichtag: 30. September 2012

4.5 Sammeleinrichtungen

Bei den Sammeleinrichtungen ohne Staatsgarantie weisen insgesamt 27 935 Vorsorgewerke (Vorjahr 24 083) eine Unterdeckung auf. Die Gesamtzahl der Vorsorgewerke wurde nicht erhoben. Per Ende 2011 führten jedoch allein die der Bundeaufsicht unterstellten Sammeleinrichtungen rund 250 000 Vorsorgewerke.

Die absolute Höhe der Unterdeckung bei Vorsorgewerken ohne Staatsgarantie ist mit insgesamt 1.3 Mrd. Fr. im Vergleich relativ klein. Der kapitalgewichtete durchschnittliche Deckungsgrad aller sich in Unterdeckung befindenden Vorsorgewerke beträgt 92.5% und ist damit leicht tiefer als bei den Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie.

Die Anzahl der Sammeleinrichtungen mit Staatsgarantie, welche in Unterdeckung sind, ist klein und der Fehlbetrag ist mit knapp 100 Mio. Fr. im Vergleich unbedeutend.

4.6 Sanierungsmassnahmen

Als Sanierungsmassnahmen haben im Vergleich zum Vorjahr die Minderverzinsungen mit 25 Nennungen leicht zugenommen, während die meisten anderen Massnahmen stabil blieben. Offenbar sind mehrere Vorsorgeeinrichtungen trotz abnehmendem Deckungsgrad zum Schluss gekommen, dass die getroffenen Massnahmen genügend sind.

4.7 Ausblick

Aufgrund der bis dato guten Performance auf den Finanzmärkten ist damit zu rechnen, dass sich bis Ende 2012 die Unterdeckungen der Vorsorgeeinrichtungen verringern werden. Vorübergehend ist deshalb bei Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie kaum mit zusätzlichen Sanierungsmassnahmen zu rechnen.

Bei Vorsorgeeinrichtungen öffentlich-rechtlicher Arbeitgeber wird die Entscheidung fallen, ob sie in Teil- oder Vollkapitalisierung weitergeführt werden. In beiden Fällen ist mit zusätzlichen Sanierungsmassnahmen zu rechnen, welche sowohl die Gemeinwesen als auch die Versicherten belasten werden.

Wegen den weltweit extrem tiefen Zinsen wird es zudem in den nächsten Jahren zunehmend schwierig werden, die zur Stabilisierung des Deckungsgrads notwendigen Kapitalrenditen zu erwirtschaften. Es ist darum damit zu rechnen, dass weiterhin Leistungsversprechen reduziert und Beiträge sowie auch Risiken erhöht werden.



Anhang - Tabellen

1	Umfang der Untersuchung	15
2	Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammelstiftungen	16
2.1	Ausmass der Unterdeckungen	16
2.2	Art der Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung	18
2.3	Stand und Entwicklung des Deckungsgrades der Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung.....	21
2.4	Anteil des Vorsorgekapitals Rentner bei Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad tiefer als 90%	23
3	Sammeleinrichtungen in Unterdeckung	25
4	Vorsorgeeinrichtungen öffentlichen Rechts	266
5	Sanierungsmassnahmen	27

1 Umfang der Untersuchung

T1: Zahl und Anteil der Berichte bei den Aufsichtsbehörden nach der Rechts- und Verwaltungsform

Vorsorgeeinrichtungen, die 2011 unter Aufsicht waren

	Fehlende Jahresrechnungen						Total VE unter Aufsicht	Anteil der VE, die die Angaben eingereicht haben
	Registrierte VE				Nicht registrierte VE, die dem FZG unterstellt sind	Total fehlende Jahresrechnungen		
	Stiftung privaten Rechts	Genossenschaft privaten Rechts	Einrichtungen öffentl. Rechts ohne Staatsgarantie	Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie				
VE eines Arbeitgebers	122	1	0	2	126	251	2 690	90.7%
Sammeleinrichtung	4	0	0	0	2	6	127	95.3%
Gemeinschaftseinrichtung	6	0	0	0	0	6	137	95.6%
Andere	2	0	0	1	0	3	14	78.6%
Summe	134	1	0	3	128	266	2 968	91.0%

2 Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammelstiftungen

2.1 Ausmass der Unterdeckungen

T2: Anzahl und Anteil der Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung nach Rechtsform

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

	Rechtsform	Anzahl VE mit Unterdeckung	Gesamtzahl VE, welche in der Erhebung erfasst wurden	Anteil VE mit Unterdeckung an Gesamtzahl VE in %
Registrierte	VE ohne Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	387	1 864	20.8%
	Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	52	66	78.8%
	Total registrierte VE	439	1 930	22.7%
Nicht registrierte	VE ohne Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie	44	911	4.8%
	Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	0	0	-
	Total nicht registrierte VE	44	911	4.8%
Total alle VE		483	2 841	17.0%

T3: Unterdeckungs- und Bilanzsumme der Vorsorgeeinrichtungen, nach Rechtsform

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

	Rechtsform	Unterdeckung (Mio. Fr.)	Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung (Mio. Fr.)	Unterdeckung gemessen Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung	Bilanzsumme aller erfassten VE in der Erhebung (Mio. Fr.)	Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme aller erfassten VE in der Erhebung
Registrierte	VE ohne Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	8 898	155 128	5.7%	419 929	2.1%
	Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	31 055	92 083	33.7%	94 699	32.8%
	Total registrierte VE	39 952	247 211	16.2%	514 628	7.8%
Nicht registrierte	VE ohne Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie	110	1 478	7.4%	17 783	0.6%
	Einrichtungen öffentl. Rechts mit Staatsgarantie	0	0	0.0%	0	-
	Total nicht registrierte VE	110	1 478	7.4%	17 783	0.6%
Total alle VE		40 062	248 689	16.1%	532 411	7.5%

Bericht über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen

T4: Anzahl Versicherte und Rentner in Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

	Vorsorgeeinrichtungen	Verteilung in %	Versicherte in VE mit Unterdeckung	Verteilung in %	Rentner in VE mit Unterdeckung	Verteilung in %
Registrierte VE	439	90.9%	1 071 371	99.4%	396 092	99.3%
Nicht registrierte VE	44	9.1%	5 947	0.6%	2 850	0.7%
Total	483	100.0%	1 077 318	100.0%	398 942	100.0%

davon in Vorsorgeeinrichtungen mit einem Deckungsgrad von weniger als 90%:

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

	Vorsorgeeinrichtungen	Verteilung in %	Versicherte in VE mit Unterdeckung	Verteilung in %	Rentner in VE mit Unterdeckung	Verteilung in %
Registrierte VE	90	84.9%	468 085	99.9%	160 771	99.5%
Nicht registrierte VE	16	15.1%	625	0.1%	846	0.5%
Total	106	100.0%	468 710	100.0%	161 617	100.0%

2.2 Art der Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung

T5: Anzahl, Bilanzsumme und Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen nach Registrierung

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung ohne Sammeleinrichtungen

	Anzahl VE mit Unterdeckung	Anzahl erfasste VE in der Erhebung	Anteil VE mit Unterdeckung an Total VE	Unterdeckung (Mio. Fr.)	Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung (Mio. Fr.)	Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme
Registrierte VE	439	1 796	24.4%	39 952	247 211	16.2%
Nicht registrierte VE	44	785	5.6%	110	1 478	7.4%
Total	483	2 581	18.7%	40 062	248 689	16.1%

Bericht über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen

T6: Anzahl, Bilanzsumme und Unterdeckung der registrierten Vorsorgeeinrichtungen nach Rechtsform

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung ohne Sammeleinrichtungen

	Anzahl VE mit Unterdeckung	Anzahl erfasste VE in der Erhebung	Anteil VE mit Unterdeckung an Total VE	Unterdeckung (Mio. Fr.)	Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung (Mio. Fr.)	Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme
Stiftung privaten Rechts	367	1 697	21.6%	5 714	115 795	4.9%
Genossenschaft privaten Rechts	4	12	33.3%	184	3 903	4.7%
Einrichtungen öff. Rechts ohne Staatsgarantie	16	24	66.7%	3 000	35 431	8.5%
Total	387	1 733	22.3%	8 898	155 128	5.7%
Einrichtungen öff. Rechts mit Staatsgarantie	52	63	82.5%	31 055	92 083	33.7%

T7: Registrierte Vorsorgeeinrichtungen nach Verwaltungsform

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung ohne Sammeleinrichtungen

	Anzahl VE mit Unterdeckung	Anzahl erfasste VE in der Erhebung	Anteil VE mit Unterdeckung an Total VE	Unterdeckung (Mio. Fr.)	Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung (Mio. Fr.)	Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme
VE eines Arbeitgebers	364	1 664	21.9%	21 630	164 867	13.1%
Gemeinschaftseinrichtung	63	122	51.6%	9 372	65 078	14.4%
Andere	12	*	*	8 950	17 265	51.8%
Total	439	1 796	24.4%	39 952	247 211	16.2%

* Hier wurde eine Unstimmigkeit zwischen den Ergebnissen der beiden Fragebogen festgestellt, welche jedoch für das Gesamtergebnis unerheblich ist.

Bericht über die finanzielle Lage der Vorsorgeeinrichtungen

T8: Anzahl der registrierten Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung, Unterdeckung und Bilanzsumme nach Risiko

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung ohne Sammeleinrichtungen

Risiko	VE mit Unterdeckung		Unterdeckung		Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung (Mio. Fr.)	Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme
	Anzahl	Anteil	Summe (Mio. Fr.)	Anteil		
Autonom ohne Rückversicherung	139	28.8%	36 391	90.8%	202 790	17.9%
Autonom mit Excess bzw. Stop-Loss Versicherung	103	21.3%	2 819	7.0%	30 227	9.3%
Teilautonom, Altersrenten durch VE sichergestellt	208	43.1%	805	2.0%	14 929	5.4%
Teilautonom, Altersrenten bei Versicherung	21	4.3%	28	0.1%	464	6.0%
VE kollektiv	12	2.5%	19	0.0%	279	6.9%
Total	483	100.0%	40 062	100.0%	248 689	16.1%

T9: Anzahl der Vorsorgeeinrichtungen mit Unterdeckung, Unterdeckung und Bilanzsumme nach Alter der Kasse

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung ohne Sammeleinrichtungen

Altersklasse	VE mit Unterdeckung		Unterdeckung		Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung (Mio. Fr.)	Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme
	Anzahl	Anteil	Summe (Mio. Fr.)	Anteil		
jünger als 3 Jahre	16	3.3%	57	0.1%	1 448	3.9%
3-5 Jahre	17	3.5%	33	0.1%	859	3.8%
Älter als 5 Jahre	450	93.2%	39 972	99.8%	246 382	16.2%
Total	483	100.0%	40 062	100.0%	248 689	16.1%

2.3 Stand und Entwicklung des Deckungsgrades der Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung

T10: Anzahl, Unterdeckung und Bilanzsumme der Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie nach Deckungsgrad

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung, ohne Sammeleinrichtungen

Deckungsgrad in %	VE mit Unterdeckung		Unterdeckung		Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung		Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme
	Anzahl	Anteil	Summe (Mio. Fr.)	Anteil	Summe (Mio. Fr.)	Anteil	
95 – 99.9	240	55.7%	3 033	33.7%	92 033	58.8%	3.3%
90 – 94.9	111	25.8%	3 171	35.2%	46 835	29.9%	6.8%
unter 90	80	18.6%	2 804	31.1%	17 738	11.3%	15.8%
Total	431	100.0%	9 008	100.0%	156 606	100.0%	5.8%

T11: Anzahl, Unterdeckung und Bilanzsumme der Vorsorgeeinrichtungen mit Staatsgarantie nach Deckungsgrad

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung, ohne Sammeleinrichtungen

Deckungsgrad in %	VE mit Unterdeckung		Unterdeckung		Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung		Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme
	Anzahl	Anteil	Summe (Mio. Fr.)	Anteil	Summe (Mio. Fr.)	Anteil	
95 – 99.9	8	15.4%	77	0.2%	3 239	3.5%	2.4%
90 – 94.9	18	34.6%	1 306	4.2%	15 959	17.3%	8.2%
unter 90	26	50.0%	29 672	95.5%	72 885	79.2%	40.7%
Total	52	100.0%	31 055	100.0%	92 083	100.0%	33.7%

T12: Anzahl, Unterdeckung und Bilanzsumme der Vorsorgeeinrichtungen mit und ohne Staatsgarantie nach Deckungsgrad

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung, ohne Sammeleinrichtungen

Deckungsgrad in %	VE mit Unterdeckung		Unterdeckung		Bilanzsumme der VE mit Unterdeckung		Unterdeckung gemessen an Bilanzsumme
	Anzahl	Anteil	Summe (Mio. Fr.)	Anteil	Summe (Mio. Fr.)	Anteil	
95 – 99.9	248	51.3%	3 110	7.8%	95 272	38.3%	3.3%
90 – 94.9	129	26.7%	4 477	11.2%	62 795	25.3%	7.1%
unter 90	106	21.9%	32 476	81.1%	90 623	36.4%	35.8%
Total	483	100.0%	40 062	100.0%	248 689	100.0%	16.1%

T13: Entwicklung des ungewichteten Deckungsrades 2010/2011 (in Prozentpunkten) nach Rechts- und Verwaltungsform

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung, ohne Sammeleinrichtungen

	Registrierte VE				Nicht registrierte VE (ohne öffentl. Rechts mit Staatsgarantie)	Total
	Stiftung privaten Rechts	Genossenschaft privaten Rechts	Einrichtung öffentl. Rechts ohne Staatsgarantie	Einrichtung öffentl. Rechts mit Staatsgarantie		
VE eines Arbeitgebers	-3.63%	-1.24%	-3.92%	-2.69%	-6.57%	-3.84%
Gemeinschaftseinrichtung	-3.85%	-6.45%	-3.23%	-3.13%	-2.60%	-3.82%
Andere	-5.13%	-	-	-4.00%	-12.61%	-5.10%
Total	-3.68%	-3.84%	-3.75%	-2.91%	-6.62%	-3.87%

T14: Entwicklung des gewichteten Deckungsrades 2010/2011 (in Prozentpunkten) nach Rechts- und Verwaltungsform

Vorsorgeeinrichtungen in Unterdeckung, ohne Sammeleinrichtungen

	Registrierte VE				Nicht registrierte VE (ohne öffentl. Rechts mit Staatsgarantie)	Total
	Stiftung privaten Rechts	Genossenschaft privaten Rechts	Einrichtung öffentl. Rechts ohne Staatsgarantie	Einrichtung öffentl. Rechts mit Staatsgarantie		
VE eines Arbeitgebers	-2.19%	0.65%	-5.08%	-2.88%	-3.67%	-2.87%
Gemeinschaftseinrichtung	-3.20%	-6.04%	-2.12%	-2.15%	-2.60%	-2.91%
Andere	-4.21%	-	-	-2.37%	-12.61%	-2.40%
Total	-2.54%	-2.86%	-4.27%	-2.68%	-3.78%	-2.85%

2.4 Anteil des Vorsorgekapitals Rentner bei Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad tiefer als 90 %

Bei einem Deckungsgrad von unter 90 % wird von erheblicher Unterdeckung gesprochen, und die Vorsorgeeinrichtungen müssen entsprechende Sanierungsmassnahmen einleiten, sofern keine Staatsgarantie vorhanden ist.

T15: Anzahl der VE ohne Staatsgarantie und deren Versicherten nach Anteil des Vorsorgekapitals Rentner

Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen

Anteil des Vorsorgekapitals Rentner an den Vorsorgekapitalien	Vorsorgeeinrichtungen		Versicherte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
0% bis 24%	9	11.3%	73 923	48.4%
25% bis 49%	33	41.3%	72 298	47.3%
50% bis 74%	11	13.8%	6 309	4.1%
75% oder mehr	5	6.3%	183	0.1%
nicht verfügbar	22	27.5%	128	0.1%
Total	80	100.0%	152 841	100.0%

T16: Anzahl der Rentnerinnen und Rentner und Bilanzsumme der VE ohne Staatsgarantie nach Anteil des Vorsorgekapitals Rentner

Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen

Anteil des Vorsorgekapitals Rentner an den Vorsorgekapitalien	Rentnerinnen und Rentner		Bilanzsumme der VE	
	Anzahl	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
0% bis 24%	3 722	12.3%	1 514	8.5%
25% bis 49%	21 649	71.5%	14 416	81.3%
50% bis 74%	3 328	11.0%	1 465	8.3%
75% oder mehr	649	2.1%	161	0.9%
nicht verfügbar	944	3.1%	181	1.0%
Total	30 292	100.0%	17 738	100.0%

T17: Anzahl der VE mit Staatsgarantie und deren Versicherten nach Anteil des Vorsorgekapitals Rentner

Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen

Anteil des Vorsorgekapitals Rentner an den Vorsorgekapitalien	Vorsorgeeinrichtungen		Versicherte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
0% bis 24%	0	0.0%	0	0.0%
25% bis 49%	13	50.0%	236 829	75.0%
50% bis 74%	13	50.0%	79 040	25.0%
75% oder mehr	0	0.0%	0	0.0%
nicht verfügbar	0	0.0%	0	0.0%
Total	26	100.0%	315 869	100.0%

T18: Anzahl der Rentnerinnen und Rentner und Bilanzsumme der VE mit Staatsgarantie nach Anteil des Vorsorgekapitals Rentner

Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen

Anteil des Vorsorgekapitals Rentner an den Vorsorgekapitalien	Rentnerinnen und Rentner		Bilanzsumme der VE	
	Anzahl	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
0% bis 24%	0	0.0%	0	0.0%
25% bis 49%	90 767	69.1%	54 212	74.4%
50% bis 74%	40 558	30.9%	18 672	25.6%
75% oder mehr	0	0.0%	0	0.0%
nicht verfügbar	0	0.0%	0	0.0%
Total	131 325	100.0%	72 885	100.0%

T19: Anzahl der VE mit und ohne Staatsgarantie und deren Versicherten nach Anteil des Vorsorgekapitals Rentner

Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen

Anteil des Vorsorgekapitals Rentner an den Vorsorgekapitalien	Vorsorgeeinrichtungen		Versicherte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
0% bis 24%	9	8.5%	73 923	15.8%
25% bis 49%	46	43.4%	309 127	66.0%
50% bis 74%	24	22.6%	85 349	18.2%
75% oder mehr	5	4.7%	183	0.0%
nicht verfügbar	22	20.8%	128	0.0%
Total	106	100.0%	468 710	100.0%

T20: Anzahl der Rentnerinnen und Rentner und Bilanzsumme der VE mit und ohne Staatsgarantie nach Anteil des Vorsorgekapitals Rentner

Vorsorgeeinrichtungen mit Deckungsgrad <90% , ohne Sammeleinrichtungen

Anteil des Vorsorgekapitals Rentner an den Vorsorgekapitalien	Rentnerinnen und Rentner		Bilanzsumme der VE	
	Anzahl	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
0% bis 24%	3 722	2.3%	1 514	1.7%
25% bis 49%	112 416	69.6%	68 629	75.7%
50% bis 74%	43 886	27.2%	20 137	22.2%
75% oder mehr	649	0.4%	161	0.2%
nicht verfügbar	944	0.6%	181	0.2%
Total	161 617	100.0%	90 623	100.0%

3 Sammeleinrichtungen in Unterdeckung

T21: Anzahl Vorsorgewerken und Versicherten in Sammeleinrichtungen nach Art der Garantie und Deckungsgrad

Sammeleinrichtungen in Unterdeckung

		Vorsorgewerke mit Unterdeckung		Versicherte	
Deckungsgrad in %		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Ohne Staatsgarantie	95 – 99.9	25 507	82.7%	173 318	79.8%
	90 – 94.9	1 971	6.4%	18 987	8.7%
	unter 90	457	1.5%	6 547	3.0%
	Total	27 935	90.5%	198 852	91.5%
Mit Staatsgarantie	95 – 99.9	2 919	9.5%	18 459	8.5%
	90 – 94.9	-	-	-	-
	unter 90	-	-	-	-
	Total	2 919	9.5%	18 459	8.5%
Total		30 854	100.0%	217 311	100.0%

T22: Bilanzsumme und Unterdeckung der Vorsorgewerke nach Art der Garantie und Deckungsgrad

Sammeleinrichtungen in Unterdeckung

		Bilanzsumme		Unterdeckung	
Deckungsgrad in %		Mio. Fr.	Anteil	Mio. Fr.	Anteil
Ohne Staatsgarantie	95 – 99.9	13 899	68.4%	580	41.4%
	90 – 94.9	2 554	12.6%	465	33.2%
	unter 90	1 016	5.0%	258	18.4%
	Total	17 468	86.0%	1 302	93.0%
Mit Staatsgarantie	95 – 99.9	2 845	14.0%	98	7.0%
	90 – 94.9	-	-	-	-
	unter 90	-	-	-	-
	Total	2 845	14.0%	98	7.0%
Total		20 313	100.0%	1 401	100.0%

4 Vorsorgeeinrichtungen öffentlichen Rechts

T23: Anzahl der öffentlichen Kassen, Bilanzsumme und Umfang der Unterdeckung nach Art der Garantie

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

	Alle VE		VE mit Unterdeckung		
	Anzahl	Bilanzsumme (Mio. Fr.)	Anzahl	Bilanz- summe (Mio. Fr.)	Unter- deckung (Mio. Fr.)
Ohne Staatsgaran- tie	25	52 487	16	35 431	3 000
Mit Staatsgarantie	63	94 450	52	92 083	31 055
Total	88	146 936	68	127 514	34 055

Vorsorgeeinrichtungen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften können gemäss Artikel 45 Absatz 1 BVV 2 mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom Grundsatz der Bilanzierung in geschlossener Kasse abweichen, wenn der Bund, ein Kanton oder eine Gemeinde die Garantie für die Ausrichtung der Leistungen gemäss BVG übernimmt. Bei solchen Einrichtungen sind, obwohl eine Unterdeckung besteht, die Leistungen als gesichert zu betrachten. Vorsorgeeinrichtungen des öffentlichen Rechts ohne Garantie des Staates müssen bei der Beurteilung der finanziellen Lage wie eine privatrechtliche Einrichtung eingestuft werden.

T24: Anzahl der öffentlichen Vorsorgeeinrichtungen, nach Art der Garantie und Deckungsgrad

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

Deckungsgrad in %	VE mit Unterdeckung	
	Anzahl	Anteil
Ohne Staatsgarantie	95 – 99.9	4 25.0%
	90 – 94.9	7 43.8%
	unter 90	5 31.3%
	Total	16 100.0%
Mit Staatsgarantie	95 – 99.9	8 15.4%
	90 – 94.9	18 34.6%
	unter 90	26 50.0%
	Total	52 100.0%
Total	95 – 99.9	12 17.6%
	90 – 94.9	25 36.8%
	unter 90	31 45.6%
	Total	68 100.0%

Aufgrund mangelnden statistischen Materials sind keine Aussagen zu öffentlich-rechtlichen Sammelstiftungen möglich.

5 Sanierungsmassnahmen

T25: Sanierungsmassnahmen: Aufteilung nach Alter der Vorsorgeeinrichtung

Vorsorgeeinrichtungen ohne Sammeleinrichtungen

Massnahme	Anzahl Nennungen				Anteil
	Jünger als 3 Jahre	3-5 Jahre	Älter als 5 Jahre	Total	
Anlagestrategie wird beibehalten	2	7	211	220	16.7%
Anlagestrategie wird angepasst	5	4	105	114	8.6%
A-fonds-perdu-Einlagen durch Arbeitgeber, Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven, Einlagen aus Mitteln patronaler Wohlfahrtsfonds	1	3	67	71	5.4%
Übernahme der Verwaltungskosten oder Finanzierung von Leistungen durch den Arbeitgeber	0	2	27	29	2.2%
Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeberbeitragsreserven, Deckungsgarantie des Arbeitgebers	3	2	56	61	4.6%
Zinssatz wird gekürzt (unter Einhaltung des BVG-Mindestzinssatzes)	2	3	93	98	7.4%
Zinssatz entspricht Mindestzinssatz minus 0,5 % gemäss Art. 65d Abs 4 BVG	1	0	26	27	2.0%
Nur umhüllende oder nicht registrierte Kassen: Zinssatz wird gekürzt	0	0	37	37	2.8%
Nur umhüllende oder nicht registrierte Kassen: Null-Verzinsung	0	7	104	111	8.4%
Beitragserhöhungen	2	1	40	43	3.3%
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber/Arbeitnehmer gemäss Art. 65d Abs. 3 Bst. a BVG	2	6	99	107	8.1%
Sanierungsbeiträge Rentner/Renterinnen gemäss Art. 65d Abs. 3 Bst. b BVG	0	0	8	8	0.6%
Leistungsanpassungen, Kürzung anwartschaftlicher Leistungen	0	1	65	66	5.0%
Verbesserung des Risikomanagements (Optimierung von Rückdeckung und Reserven)	1	2	33	36	2.7%
Reduktion der Verwaltungskosten	1	2	41	44	3.3%
Sistierung WEF-Vorbezug	0	1	32	33	2.5%
Andere	4	8	203	215	16.3%
Total	24	49	1 247	1 320	100.0%

T26: Sanierungsmassnahmen: Aufteilung nach Alter der Vorsorgeeinrichtung

Sammeleinrichtungen

Massnahme	Anzahl Nennungen				Anteil
	Jünger als 3 Jahre	3-5 Jahre	Älter als 5 Jahre	Total	
Anlagestrategie wird beibehalten	0	1	18	19	17.6%
Anlagestrategie wird angepasst	0	0	5	5	4.6%
A-fonds-perdu-Einlagen durch Arbeitgeber, Auflösung von Arbeitgeberbeitragsreserven, Einlagen aus Mitteln patronaler Wohlfahrtsfonds	0	1	6	7	6.5%
Übernahme der Verwaltungskosten oder Finanzierung von Leistungen durch den Arbeitgeber	0	0	1	1	0.9%
Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeberbeitragsreserven, Deckungsgarantie des Arbeitgebers	0	0	9	9	8.3%
Zinssatz wird gekürzt (unter Einhaltung des BVG-Mindestzinssatzes)	0	1	7	8	7.4%
Zinssatz entspricht Mindestzinssatz minus 0,5 % gemäss Art. 65d Abs 4 BVG	0	0	5	5	4.6%
Nur umhüllende oder nicht registrierte Kassen: Zinssatz wird gekürzt	0	0	5	5	4.6%
Nur umhüllende oder nicht registrierte Kassen: Null-Verzinsung	0	0	7	7	6.5%
Beitragserhöhungen	0	0	2	2	1.9%
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber/Arbeitnehmer gemäss Art. 65d Abs. 3 Bst. a BVG	0	1	13	14	13.0%
Sanierungsbeiträge Rentner/Renterinnen gemäss Art. 65d Abs. 3 Bst. b BVG	0	0	0	0	0.0%
Leistungsanpassungen, Kürzung anwartschaftlicher Leistungen	0	0	3	3	2.8%
Verbesserung des Risikomanagements (Optimierung von Rückdeckung und Reserven)	0	2	3	5	4.6%
Reduktion der Verwaltungskosten	0	1	1	2	1.9%
Sistierung WEF-Vorbezug	0	0	2	2	1.9%
Andere	0	2	12	14	13.0%
Total	0	9	99	108	100.0%